

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis incl. **Post.** **Sonntagsblatt** vierteljährlich
1 Mt. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Bierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mt. 20 Pfg.;
hievon 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 117.

Donnerstag, den 5. Oktober 1905.

41. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart. Der Gemeinderat genehmigte in seiner heutigen Sitzung den für die nächstjährige Pferdemarktlotterie aufgestellten Plan. Es sollen 115 000 Lose à 2 Mt. ausgegeben werden, zur Ziehung gelangen 3011 Geld- und 17 Pferdegewinne. Von dem Ueberschuß von 42 966 Mt. sollen der Stadt 5800 Mark zufallen, dem Verein zur Hebung der Bierdeucht 5000 Mt. und der Rest dem Rennverein. — Die Organisation der dieses Jahr am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung soll in der gleichen Weise wie früher erfolgen.

Stuttgart, 2. Okt. Der Verein von Holz-Interessenten Südwestdeutschlands veranstaltete gestern nachmittag im Hotel „Tegler“ eine Versammlung, um auch das württembergische Holzgewerbe für seine Ziele zu interessieren und zum Beitritt zum Verein zu bewegen. Zu der Versammlung, die der Vereinsvorsitzende H. Himmelsbach, Freiburg i. B. leitete, waren etwa 60 Teilnehmer aus den verschiedenen Teilen des Landes erschienen. Der Vorsitzende wies in einem längeren Referat auf die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses aller an Holzhandel und Holzindustrie beteiligten Kreise hin. Die Verhandlungen mit den Eisenbahndirektionen, den Forstämtern zc. verlangen ein gemeinsames Vorgehen. Der Verein wolle keinen Sonderinteressen dienen, sondern allein für das allgemeine Wohl eintreten. Namens des Verbandes süddeutscher Holzindustriellen gab Fabrikant D. Beyer die Erklärung ab, daß ein Beitritt der Einzelmitglieder dieses Verbandes nicht möglich sei, daß sie aber gerne bereit seien, in allgemeinen Fragen mit dem Verein südwestdeutscher Holzinteressenten zusammenzuarbeiten. Es entspann sich dann eine längere Debatte, und schließlich wurde die Gründung weiterer Sektionen in Württemberg — bis jetzt bestehen 3, in Freudenstadt, Nagold und im Enztal — beschlossen.

— Die Eisenbahntarifreform und die Betriebsmittelgemeinschaft sind leider gefallen! Diese Nachricht wird in den weitesten Volkskreisen lebhafteste Bedauern erregen. Schuld ist die ablehnende Haltung Bayerns. Möglich ist nur noch eine Güterwagen-Gemeinschaft, aber auch das Zustandekommen dieses kleinsten Fortschritts steht noch in Frage. Für unser Württemberg ist die Hubschiff besonders ernst, denn unsere Finanzlage forderte die Reform geradezu gebieterisch und das Scheitern derselben stellt die Regierung und die Volksvertretung vor sehr schwierige Aufgaben.

— Beim Amtsgericht in Neuenbürg wurde laut „St.-Anz.“ der Kaufmann Otto Ruff von Kirchheimbolanden, der während seines Aufenthaltes in Rußland einem Geschäftsfreund in Kostoff ca. 600 Rubel aus der Kasse genommen und damit abgereist ist, verhaftet.

Herrenalb, 3. Okt. Auf den Höhen um Dobel und auf dem Artloh (südlich von Herrenalb) wurde heute früh ziemlich reichlicher Schneefall beobachtet. Die meteorologische Station Gaistal verzeichnete vormittags die auffallend niedere Temperatur von + 3 1/2 Grad Celsius.

Mühlacker, 4. Okt. Heute Nacht wurde im Bahnhof der 35 Jahre alte verk. Hausierer Fritz Müller von einer Rangiermaschine überfahren und völlig in Stücke zerrissen.

Enzberg. Der Betrieb der am 24. September abgebrannten hiesigen Papierfabrik wird in beschränktem Maße in den geretteten Baulichkeiten fortgeführt. Der Schaden, welcher erst zu 500 000 Mark angegeben wurde, soll nach neuesten Schätzungen 130 000 Mt. betragen und ist durch die Versicherung gedeckt.

Freudenstadt, 4. Okt. Bei der heutigen Landtagswahl haben von 7141 Wahlberechtigten 4779 gültig abgestimmt. Es haben erhalten: Bauinspektor August Weber (Deutsche Partei) 1481 Stimmen, Wirt Friedrich Schmid (Volkspartei) 2474 Stimmen, Drechslermeister Harder (Soz.) 824 Stimmen. Schmid ist somit gewählt.

Vom Schwarzwald, 3. Okt. Auf den Höhen des Schwarzwaldes (Feldberg) ist Schneefall eingetreten.

Liebenzell, 2. Okt. Bei einer Rauferei im Wirtshaus wurden dem Werkführer Schnouffer einige Rippen gebrochen.

Nagold, 3. Okt. In der Wohnung des Gerichtsvollziehers W., dessen Kassenverwaltung schon mehrfach beanstandet worden sein soll, hat vorgestern das Gericht Siegelung vorgenommen. Gegen den Gerichtsvollzieher, der sich nach Stuttgart gemeldet haben soll, ist ein Haftbefehl erlassen worden.

Ulm, 2. Okt. Sicherem Vernehmen zufolge wird der Bebel'sche Erbschaftsprozess nun durch Vergleich beendet werden und zwar durch ein Entgegenkommen Bebel's. Da der Rechtsstreit für die Verwandten Kollmanns wenig Ausichten bietet, so werden diese höchstwahrscheinlich sich mit der ihnen von Bebel freiwillig angebotenen Summe von etwa 130- bis 140 000 Mark zufrieden erklären. Zu Bebel's Verfügung würden dann nach Abzug der Kosten noch etwas über 200 000 Mark bleiben.

Pforzheim, 1. Okt. Seit einigen

Tagen haben wir hier wieder ein drittes Blatt. Neben dem „Pforzheimer Anzeiger“ und „Pforzheimer Generalanzeiger“ erscheint eine „Pforzheimer Zeitung“. Sie ist ein Ableger des berühmten „Badischen Landmann“ in Ettlingen, mit dem sie, außer dem Titel, so ziemlich alles gemeinsam hat, zumal sie auch in der „Landmann“-Druckerei hergestellt wird.

Pforzheim, 3. Okt. Auf dem Pforzheimer Bahnhof fuhren gestern Abend zwei Rangierabteilungen zusammen, wobei ein leerer Personenwagen umgeworfen wurde und 3 weitere Güterwagen entgleisten. Verlezt wurde niemand. Der Materialschaden ist nicht groß.

Baden-Baden, 4. Okt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches trafen heute dahier ein zum Besuche des Großfürsten Michael Nikolajewitsch von Rußland, des Großvaters der Kronprinzessin.

Schönwald, 3. Okt. Heute früh wurden wir durch Schnee überrascht, Acker und Dächer waren weiß; doch ist dieser Ueberzug nun wieder verschwunden, obschon auch heute von Zeit zu Zeit abwechselnd mit Sonnenblicken Schnee fällt.

Basel, 3. Okt. Aus dem Appenzell wird gemeldet, daß gestern bis auf 1100 Meter herunter Schnee gefallen sei.

Straßburg, 3. Okt. Aus allen Teilen der Vogesen kommt die Meldung, daß in der vergangenen Nacht Schnee gefallen ist.

Berlin, 1. Okt. Der Kaiser hat dem Minister Graf Witte die Kette zum Großkreuz des roten Adlerordens verliehen und in Kominten persönlich übergeben.

Berlin, 4. Okt. Auf allen Kraftstationen der Berliner Elektrizitätswerke ist der Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Die Straßenbahnen verkehren wieder fahrplanmäßig.

Hamburg, 2. Okt. Die Hamburger Nachrichten melden: Die von der Studienfahrt nach Afrika zurückgekehrten Abgeordneten richteten bei ihrer Ankunft in Hamburg folgendes Telegramm an den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, den Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft: „Er. kgl. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Schloß Wisigrad: Bei der Rückkehr nach Deutschland sprechen die unterzeichneten Mitglieder des Reichstags Er. kgl. Hoheit ihren Dank aus für die Veranstaltung der Reise nach Togo und Kamerun. Wir hoffen, daß die Erfahrungen, die wir auf unserer Reise sammeln konnten, für unsere Kolonien und damit für das Mutterland von Segen sein werden. Wir kehren mit der freudigen Zuversicht aus den deutschen Kolonien zurück, daß diese im Beginn einer glänzenden Ent-

altung stehen. Dr. Arendt, v. Böhlendorf, Holler, v. Richtigofen, Storz.

— In Prag sowohl wie in Brünn kam es am Sonntag zu tschechischen Ausschreitungen gegen die Deutschen. In Prag versammelten sich trotz des Verbots der von den Tschechisch-Nationalen und den Sozialisten beabsichtigten Volksversammlung in der Vladislawgasse etwa 1500 Personen, die sich in Schmährufen ergingen. Die Polizeibeamten wurden verhöhnt und mit Stöcken geschlagen. Die Angeammelten wurden jedoch auseinandergetrieben und zogen nach dem Wenzelplatz, wobei sie an Häusern von Deutschen die Fensterscheiben einschlugen. Schließlich wurden, nachdem Verhaftungen vorgenommen worden waren, die Straßen geläubert.

Wien, 3. Okt. Die N. Fr. Presse meldet aus Brünn: Die tschechischen Gasse haben sich heute abend erneuert. Tausende von Tschechen hatten sich vor dem slavischen Vereinshaus angeammelt und überfielen auf dem großen Platz davor mit Stöcken und Steinwürfen die Deutschen, die dort Korso hielten. Polizei und Gendarmerie erwiesen sich als machtlos. Es mußte Militär requiriert werden, die Soldaten wurden mit Steinwürfen empfangen, zerstreuten aber mit dem Bajonett die Tschechen. Diese flüchteten in die Krennergasse und plünderten und demolierten dort zahlreiche Läden. Bei der Jakobskirche wurde eine Gendarmeriepatrouille mit Ziegelsteinen beworfen. Die Patrouille gab Feuer. Ein Tscheche wurde schwer verletzt. Die deutsche Bevölkerung petitioniert bei der Regierung durch ihre Abgeordneten um Maßregeln zu ihrem und ihres Eigentums Schutz. Man erwartet die Verhängung des Ausnahmezustandes.

Brünn, 2. Okt. Wie nunmehr festgestellt ist, sind bei den gestrigen Zusammenstößen zwischen Tschechen und Deutschen über 150 Personen verletzt worden, die Verwundungen rühren vielfach von Bajonettstichen und Säbelhieben her. Dem Professor Wellner wurde, während er im Laboratorium arbeitete, durch einen Steinwurf das linke Auge herausgeschlagen. Dem Schauspieler Kemmann vom Deutschen Theater wurde ein Finger abgedreht.

Paris, 30. Sept. Ein großer Warenhausbrand hat in Paris stattgefunden, und zwar ist das Warenhaus der Galerie de Martiere vollständig niedergebrannt. Nach der „Deutschen Hochwacht“ ist eine große Anzahl von Personen teils erstickt, teils zertrampelt, teils verbrannt. Das Feuer scheint mutwillig angelegt worden zu sein; es ist aber von den Tätern keine Spur zu finden.

Petersburg, 1. Okt. Der Zar sandte am 28. v. Mts. folgendes Telegramm an den Minister v. Witte: Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Rückkehr aus Washington, nachdem Sie meinen Auftrag, der von der größten Wichtigkeit für den Staat war, glänzend ausgeführt haben. Ich lade Sie ein, am Freitag zu mir nach Djoerkoe und auf die Yacht „Polarstern“ zu kommen. Die Yacht „Strela“ wird Ihnen auf meinen Befehl zur Verfügung gestellt werden.

— Die Yacht „Strela“ kam am 29. ds. Mts. nachmittags 4 1/2 Uhr vor Djoerkoe an, als das Zarenpaar sich an Land befand. Um 6 1/2 Uhr abends kehrte der Kaiser an Bord des „Polarstern“ zurück und sandte sofort ein Boot für Witte, der dann vom Kaiser empfangen wurde und ihm Bericht erstattete.

— Der Kaiser verlieh Witte den Grafentitel und trank während des Dinners auf sein Wohl. Für den folgenden Tag wurde Witte zur kaiserlichen Frühstückstafel geladen und trat dann an Bord der „Strela“ die Rückreise nach Petersburg an.

Petersburg, 3. Okt. Die Erhebung des Ministers v. Witte in den Grafenstand erfolgte, wie es in einem heute veröffentlichten Ulas heißt, in Anerkennung seiner Verdienste um Thron und Vaterland und der vorzüglichen Ausführung des ihm erteilten Auftrags von höchster staatlicher Wichtigkeit, sowie als Zeichen besonderer kaiserlicher Wohlwollens.

Petersburg, 3. Okt. Die russische Regierung hat die Absicht, den Aufruhr im Kaukasus endlich energisch niederzudrücken. In den letzten Tagen sind 24000 Mann Truppen aller Waffengattungen nach den kaukasischen Provinzen abgeandt worden und weitere Truppen werden ununterbrochen nachgeschickt, so daß bald eine ansehnliche Armee dort versammelt sein wird. Die Offiziere haben Befehl erhalten, keine Schonung zu üben und die Soldaten werden entsprechend instruiert.

Kapstadt, 2. Okt. Das Blatt „Argus“ druckt Zuschriften von mehreren Deutschen in Südwestafrika ab, die entrüstet gegen die Beschuldigungen protestieren, daß die deutschen Soldaten gegen die Herero inhuman vorgingen. In einer Zuschrift wird geschrieben, daß gefangene Hereroweiber erschossen wurden, doch könne das nicht überraschen, da die Hereroweiber von den von ihnen gefundenen deutschen Soldaten bei lebendigem Leibe Stücke Fleisch aus dem Körper schnitten, die sie bieten und ihren Männern zu essen gaben, da sie glaubten, die Leber werden dadurch den Mut und die Kraft des betreffenden Weibes erwerben.

Lokales.

Wildbad, 4. Okt. Herr Karl Schmid z. Uhländshöhe verkaufte gestern seine in der Herrengasse gelegene Villa Karlsbad an Hrn. Schumann Horlheimer hier um die Summe von 51500 Mark (ohne Inventar.)

— Hr. Schmid z. Anker hier, hat die frühere Trockenplattenfabrik um die Summe von 27000 Mk. käuflich erworben.

— Bei dem am letzten Sonntag in Neuenbürg stattgehabten Nachbarschaftspreischießen erhielt R. Blumenthal von hier den 7. Preis auf der Meisterscheibe und E. Kometsch von hier den 3. Preis auf der Ehrenscheibe.

§ Wildbad, 4. Oktober. Heute mittag kurz vor 12 Uhr ereignete sich ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Die Söhne des Rutschers Pfeiffer von hier fuhren mit einem beladenen Holzwagen den steilen Stichweg herab, als plötzlich oberhalb dem Hause der Maurer Maier We. die Bremse brach. Bei dem Bemühen die Pferde von dem abschüssigen Weg nach rechts abzudrängen stürzte der ältere der Brüder, Karl, und geriet unter den Wagen, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Geistesgegenwart des jüngeren Bruders, Wilhelm, ist es zu danken, daß weiteres Unglück verhütet wurde, denn es gelang ihm auf der König-Karlstraße den Wagen mit den unversehrten gebliebenen Pferden zum Stehen zu bringen. Der schwer betroffenen, fleißigen und braven Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu, umso mehr als auch der Vater des Verunglückten letzten Winter eine schwere

Verletzung erlitt, von welcher er sich noch nicht ganz erholt hat.

Wildbad, 5. Okt. Am Kirchweihdienstag beginnt die hies. Frauenarbeitschule wieder ihre Tätigkeit. Wegen anderweitiger Verwendung des seitherigen Lokales wurde ein solches im Hause der Diakonissenstation eingerichtet. Die Stadtverwaltung hat in dankenswerter Weise daselbst für Gasbeleuchtung Sorge getragen und damit aufs Neue wieder gezeigt, daß sie für die heranwachsende Jugend stets eine hilfsbereite Hand hat. Selbstverständlich darf deshalb auch erwartet werden, daß die dargebotene Gelegenheit zur wirtschaftlichen Ausbildung der weiblichen Jugend auch benützt wird. Die seitherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß die Frauenarbeitschülerinnen hier vielfach ihre Ausbildung durch nicht ganz planmäßigen Besuch benachteiligen. Das sollte nicht sein. Jede verständige Hausmutter sollte im Interesse einer gedeihlichen Arbeit darauf bedacht sein, ihre Tochter mit Beginn der Schule an dem Unterricht teilnehmen zu lassen. Gut Ding braucht lange Weile; Beharrlichkeit allein führt zum Ziel! Auch die hervorragendste Lehrperson braucht Zeit, um mit den Schülern zu einem schönen Resultat zu gelangen. Das sollte jedermann ernstlich bedenken. — Die hiesigen Frauen haben durch teilnehmendes Interesse für die Lebensfähigkeit der Frauenarbeitschule zu sorgen. Was sie vor Jahren so sehnlich herbeiwünschten, ist nun da. Nun gilt: „Halte, was du hast!“ — Darum hinein zu emsiger froher Arbeit, weibliche Jugend, in die neugeschaffenen Räume der Arbeitsschule! Segen ist der Nähe Preis!

Gemeinnütziges.

(Fitzhüte zu waschen.) Man reibt die Fitzhüte mit einem Flanellappen rein, der in mit lauwarmem Wasser verdünntem Salmiakgeist getaucht ist; der Flanellappen muß, sobald er schmutzig ist erneuert werden. Der Hut muß dann mit einem weichen leinenen Tuche trocken gerieben werden. Nach der Reinigung bürste man den Hut glatt. Man vermeide, denselben naß zu machen, da er sonst die Form verliert. Schmutziges Hutleder reinigt man mit einer Mischung, welche aus 10 Teilen Wasser und 1 Teil Salmiakgeist besteht. Mittels eines Schwammes reibt man das Leder ab.

Stuttgart, 3. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Zusammenstellung waren heute im ganzen 60 Wagen neu zugeführt und zwar 1 aus Wagen Baden, 1 aus Preußen, 1 aus Bayern (Birnen), Preis 950 Mk., 3 aus Italien, Preis 1100—1240 Mk., 25 aus Oestreich-Ungarn, Preis 1250 bis 1300 Mk., 8 aus der Schweiz, Preis 1330—1340 Mk., 11 aus Belgien-Holland, Preis 1300—1350 Mk., 9 aus dem Rheinland, Preis 1350—1380 Mk., je pro 10000 kg, 1 aus Frankreich. Im Kleinverkauf 6.30—7.20 Mk. per 50 kg. Nach auswärts wurden 16 Wagen versandt. Marktlage: Infolge Regenwetter etwas flau.

Besigheim, 3. Okt. Lese geht morgen zu Ende. Käufe zu 120—130 Mk. pro 3 Hektol. — Bönningheim, 3. Okt. Heutige Weinpreise 98—106 Mk. pro 3 Hektol. Noch großer Vorrat. Käufer erwünscht. — Gemmingheim, 3. Okt. Weinlese beendet. Käufe zu 120 und 121 Mk. pro 3 Hektol. Weinmost kann jetzt gefast werden. Käufer erwünscht.

Frauenarbeitsschule Wildbad.

Dauer des Kurses: vom 17. Oktober bis 15. Januar in der Diakonissenstation. Gründlicher Unterricht in nachstehenden Fächern, sowie im Musterschnittzeichnen. Das Schulgeld, welches am Anfang des Kurses zu entrichten ist, beträgt:

	für 1 Mon.	für 2 Mon.	für 3 Mon.
für Stricken, Hädeln, Flicken	7 Mt.	14 Mt.	20 Mt.
" Hand- u. Maschinennähen (Weißzeugnähen)	8 "	16 "	22 "
" Kleidernähen	10 "	20 "	28 "
" Weiß- und Buntsticken	8 "	16 "	22 "

Anmeldungen, auch von auswärtigen Schülerinnen, sind zu richten an die staatlich geprüfte Lehrerin **Frl. Luise Schwäble, Hauptstr. 193.**

Von Wichtigkeit für die Herren Bäckermeister.

Welcher der Herren Bäckermeister ist bereit, mit mir behufs Einstellung eines Backofens indirekter Heizung, Heißluftsystem mit 1—4 Etagen zum äußersten Preis in Unterhandlung zu treten?

Der betr. Ofen würde von mir in mustergültiger und bester Ausführung gebaut, um als Reklameofen für die dortige Gegend zu dienen.

Ich füge noch an, daß ich im Laufe der letzten 3 Jahre im In- und Ausland über 250 Ofen zur größten Zufriedenheit meiner geschätzten Abnehmer herstellte.

Ferner leiste ich Garantie, daß meine Ofen von der feinsten Konditorware bis zum größten Schwarzbrot, also auch jedes ortsübliche Gebäck tadellos backen.

Zu weiterer Auskunft bin ich gerne bereit.

Wilhelm Steinweg, Backofen- u. haugeschäft

Inhaber goldener Medaillen und staatlicher Anerkennungen.

Telephon 2071. * Stuttgart. * Lerchenstrasse 73.

la Coaks, Saar-, Ruhr- u. Antracit-Kohlen

von ersten Bechen empfiehlt

Fr. Kloss,

Kohlen- u. Coaks-Handlung.

Lager am hies. Bahnhof. — Bei Waggon-Bezug Tagespreise.

Empfehle reichste Auswahl

chik garnirter Damen- und Kinderhüte

in allen Preislagen, sowie

Brautkränze und Brautschleier

Elisabeth Möckel,

Pforzheim, Bahnhofstr. 12.

Gleichzeitig bringe mein Lager in Sterbekleidern und Hüften, Kränzen, sowie sämtlichen Trauerartikeln in empfehlende Erinnerung.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabake

empfehlen

Dan. Treiber, König-Karlstr.

Legen Sie

Wert auf guten Most? Dann benützen Sie Heinen's bewährte Mostzutaten für 100 Liter — 30.

Drog. **Ant. Heinen.**

Zur Anfertigung von

Druck-Arbeiten

aller Art als:

Briefbogen m. Firma
Geschäfts-Couvert
Rechnungen, div. Größen
Diktien-
Empfehlungs-
Verlobungs-
Hochzeits-
Trauer-
Wein- u. Speisekarten
Menus
Wechsel u. Quittungen
Programme
Plakate
Mitteilungen
Formulare aller Art
sowie allen sonstigen im geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden Druck-Arbeiten empfiehlt sich

A. Wildbrett's

Buchdruckerei.

Glühkörper, Auerbrenner

Glühkörper, gewöhnliche bester Qualität

Zena-Cylinder

Bleiglas-Cylinder

für Gas

Elektrische automatische

Gasanzünder

Cylinderhütchen mit

Selbstzündler, empfiehlt

Süßler.

Kaffee roh und gebrannt.

Niederlage von

Kaisers Kaffee,

Carlsbader Kaffeegewürz,

Kathreiner Malzkaffee.

Thee

feinst. Souchong.

Van Houtens Cacao,

Casseler Hafercacao.

Quäcker Oats,
schottische Hafergrütze.

Kartoffelmehl,

Gelatine

in guten Qualitäten empfiehlt

Firma C. Aberle sen.,

Inh.: E. Blumenthal.

Reis und Reisflocken,

Gerste, Sago,

Grünkernmehl u. Flocken

Haferflocken, Knorrs u.

Hohenloh'sche Suppenein-

lagen,

Maggi-Suppen-Würze

empfehlen

G. Lindenberger.

Copallack

Eisenlack

Fußbodenlacke

Fußbodenöl

Parkettwische

Stahlspäne

Schmirgelleine

Glaspapier

Puchtücher

sowie sämtliche Buchartikel empfiehlt

Fr. Treiber.

Kochet in der Kiste!

Praktisch und sparsam, für jeden Haushalt empfehlenswert, sind die beliebten

Koch-Kisten

(Selbstkocher ohne Feuer.)

Vorrätig in einfacher bis feinsten Ausführung. Verkauf zu Fabrikpreisen. Prospekte gratis.

Zur Besichtigung ladet höflich ein

Firma C. Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.



Neu eingetroffen:
Jagdwesten

in unübertroffener Auswahl, vorzügliches Fabrikat. Ferner sämtliche **Tricotagen, als Hemden, Unterhosen, Unterjaden.** Unterhosen gestriekt, ohne Naht, vorzüglich in Qualität, sowie alle anderen Sorten.

Wollgarne, Socken, Strümpfe.

← Billige Preise. →

Phil. Bosch, Wildbad.



Militärverein Wildbad

„Königin Charlotte.“



Die kirchliche Feier des Geburtstages der hohen Protektorin unseres Vereins Ihrer Majestät der Königin findet am

Sonntag, den 8. Oktober

statt. Der Verein tritt zum Kirchgang präzis früh 9^{1/2} Uhr vor dem Rathause an.

Den 5. Oktober 1905.

Der Vorstand

WASCHKÖNIG keine Seifen. Pulvermehl

Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel

1/2 Pfd. Paakete à nur 15 Pf.

in allen besseren Geschäften erhältlich

Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Nicht billige Ausnahmetage

Von heute bis nächste Woche.

in
Schuhwaren.

Von heute bis nächste Woche.

Durch die täglich eintreffenden Herbst- und Winterwaren haben sich meine Lager sehr überfüllt, weshalb ich

von heute bis nächste Woche

einen sehr billigen Räumungs-Verkauf halte. Verkaufe in dieser Zeit sämtliche auf Lager haltenden Waren zu ganz billigen Preisen und gebe trotz des billigen Angebots noch

5 Prozent Rabatt!

Für Herren!

Boxcalf-Stiefel in Schnür u. Zug Mt. 8.20.

Wichsleder-Zug- u. Schnür-Stiefel von Mt. 4.90 an.

Feine Lederpantoffel in schwarz und rot mit Fleck Mt. 2.75.

Hauspantoffel mit Filz- u. Leder-Sohlen Mt. 1.25.

Für Damen!

Großes Lager in Filzschnallenstiefeln zu 1.75, 2.50, 3, 3.50 Mt.

Filz-Halbschuhe mit Besatz in Zug und Schnür von Mt. 2.60 an.

Lederpantoffel in schwarz u. farbig zu 1.40, 2.25, 2.80, 3 Mt.

Filz-Hauschuhe, sehr warm von 1 Mt. an
Hauschuhe mit Fleck u. Ledersohle 70 Pfg.

Für Mädchen u. Knaben!

Schulstiefel in Halb-, Boxcalf und Wichsleder in allen Preislagen.

Filzschnallenstiefel mit und ohne Besatz von Mt. 1.30 an.

Hauschuhe in verschiedenen Sorten.

Rohrstiefel, Schaftenstiefel und Reitstiefel, Arbeitsschuhe, Gummi- u. Turnschuhe, Selband- u. Reiseschuhe.

Leopoldstr. 11. **Karl Kaufmann,** Telephon 1239.

billigstes Schuhwarenhaus Pforzheims.

Umtausch ist gestattet!

